

Inhalt

Vorwort	7
1 Einleitung	11
2 Die »naturgemäße Lebensweise«: Konstruktion eines biographischen Lebenszusammenhangs	22
2.1 Die Gruppe der »Propheten«	23
2.2 Zur Soziologie der Lebensläufe	29
2.3 Die Lebensläufe »vegetarischer Propheten«	35
Eduard Baltzer – Gustav Struve – Robert Springer – Theodor Hahn – Wilhelm Zimmermann	
2.4 Der Sozialtypus vegetarischer Prophet	82
3 Sozialstruktur der Anhänger einer »naturgemäßen Lebensweise«	98
3.1 Anzahl der Anhänger	103
3.2 Geschlecht und Familienstand	106
3.3 Altersstruktur, Eintrittsalter und Dauer der Mitgliedschaft	109
3.4 Geographische Verteilung	112
3.5 Religionszugehörigkeit	125
3.6 Berufszugehörigkeit	129
3.7 Der Sozialtypus vegetarischer Anhänger	164

4	Institutionalisierung der vegetarischen Lebensweise	172
4.1	Umfang und Grad der Institutionalisierung	174
4.2	Herstellung einer vegetarischen Öffentlichkeit	175
4.3	Habitualisierung und Standardisierung	182
4.4	Vegetarische Institutionen in marktvergesellschafteten Bereichen	188
4.5	Vegetarische Lebensweise und Geschlechterverhältnis	191
5	Selbstreform durch »naturgemäße Lebensweise« – die »vegetarische Vergesellschaftungsutopie«	194
5.1	Die vegetarische Lösung der »sozialen Frage«	200
5.2	»Naturgemäße Lebensweise« – die methodisch-praktische Lebensführung des Vegetarismus	205
5.3	Vegetarische Idee – säkularisierter Protestantismus und naturgesetzliche Weltanschauung	210
6	Die Lebensreformbewegung	217
6.1	Sozialstruktur der Lebensreformbewegung	224
6.2	Naturheilkunde-Bewegung	228
6.3	Zur gesellschaftlichen Wahrnehmung der Lebensreformbewegung	238
7	Nähe und Ferne der Lebensreformbewegung zu anderen »kulturorientierten« Vereinen Ende des 19. Jahrhunderts	245
7.1	»Ersatzreligion« und »vagierende Religiosität«	249
7.2	Der bürgerliche Verein – soziale Organisation von Interessen	255
	Religiöse Reformbewegungen: freie Gemeinden und Deutschkatholizismus – »Wissenschaftliche Weltanschauungen«: der Monistenbund – »Kunstwartgemeinde« und Dürerbund	
7.3	Schaffung und Durchsetzung von »weltanschaulichem« Orientierungswissen als soziale Strategie	274
7.4	»Persönlichkeit« und »Lebensführung« als Instanzen kultureller Vergesellschaftung	278
	Quellen- und Literaturverzeichnis	284